



WIR3 in Liebenau

PFARRBLATT ST. PAUL, ST. CHRISTOPH UND GRAZ-SÜD
41 | JULI 2023



**Aus Drei
mach Vier
und mehr.....**

Was als Pfarrblatt für Graz-Süd begann,
wird nach nun mehr als zehn Jahren Dreigespann
der Pfarren Graz-Süd, St. Christoph und St. Paul
zum Seelsorgeraumsblatt.

4	Disruptiver Jesus
6	Graz-Süd
8	Besuch in Bom Jesus da Lapa
10	Pfarrkalender
12	Jugend
14	BeGS
16	St. Christoph
17	Werbung
20	Standesmeldungen



Priesternotruf 0676 / 87 42 61 77

Unter dieser Notrufnummer ist ständig ein Priester im Grazer Stadtgebiet erreichbar. Für Menschen, die in einer besonderen Lebenssituation den seelsorglichen Beistand eines Priesters brauchen und deren Pfarrer nicht erreichbar ist.

Eigentümer, Herausgeber, Verleger: Pfarrverband Liebenau: St. Paul, St. Christoph/Thondorf, Graz-Süd (mit Redaktionsteam), f.d.l.v. Mag. Sieglinde Hirschmann, Kommunikationsorgan, Gestaltung & Druck: einfachcreativ Werbeagentur 8020 Graz, Reininghausstraße 13, www.einfachcreativ.com Graz-Süd: DVR 0029874(1714), St. Paul: 0029874(10277), St. Christoph: 0029874(10460), Fotos: beigestellt

Redaktionsschluss: 20.09.2023
Nächstes Pfarrblatt: 20.10.2023

IN EIGENER SACHE



Liebe
Leserinnen
und Leser!

Ist das Glas nun halb voll oder halb leer? Wohl eine Seite der Betrachtung und die Jammerer unter uns werden die viele Luft im Glas betrachten. Wie sehen es hingegen diejenigen mit einem optimistisch realistischen Blick?

Unser neues Pfarrblatt trägt einen neuen Titel:
„Pfarrpost Graz-Südost“
und als Untertitel
„Leben im Seelsorgeraum“.

Der wurde von einer Jury (der „Kommunikationsgruppe“) unter den Einsendern des „Wanted“-Wettbewerbs der letzten Pfarrblattnummer gewählt.

Es erscheint auch weiterhin nur 3x jährlich, das ist sozusagen das halb Leere an dieser Sache. Aber:

1.) Mit der Leserschaft der Pfarren Graz-St.Peter, Liebenau St.Paul, Graz-Süd, St.Christoph, Hohenrain sowie den Stationskaplaneien Aital und Messendorf erreichen wir eine einen deutlich höheren Wirkungsgrad.

2.) Dazu kommt eine personelle Erweiterung des Pfarrblattteams. Je mehr Menschen sich für „ihr“ Pfarrblatt engagieren, desto größer wird die Vielfalt und wohl auch die Qualität. Dazu mehr im neuen Pfarrblatt im Herbst.

3.) Jede der 3 geplanten Nummern besitzt einen „roten Faden“, der sich als Themenbogen durch das Kalenderjahr zieht. Der erste dieser „Bögen“ nennt sich „Kirche gestalten – Leben im Seelsorgeraum“. Auch dazu mehr im Herbst.

Keine Frage, es warten da interessante Herausforderungen, aber ich kann Ihnen versprechen: Es tut sich was.

Nehmen Sie sich Zeit zu lesen in diesem Pfarrblatt (der letzten Ausgabe im „alten Stil“) und noch mehr im Herbst, wenn Ihre Pfarrblattträger, die sich alle abmühen, dass alle über das Geschehen im Seelsorgeraum Bescheid wissen, Ihnen dann das neue Pfarrblatt vor die Haustüre liefern.

Einen schönen Sommer wünscht Ihnen
Helfried Weinhandl

Seelsorgeraumblatt ab Herbst – **Abschied ins Neue**

Bitte um Aufmerksamkeit! – Sie halten soeben die letzte Nummer des Pfarrblatts in der Hand. Die Entscheidung, dass die bisherigen Pfarrblätter („St. Peter Pfarrblatt“ und „Wir3 in Liebenau“) durch ein neues gemeinsames Seelsorgeraumblatt abgelöst wird, ist im Laufe der vergangenen Monate in den verschiedenen Gremien (Pfarrgemeinderäte, Wirtschaftsräte, Seelsorgeraumrat und Team der Hauptamtlichen) eingehend besprochen und einhellig beschlossen worden. Diese Zeit wurde bereits dafür genutzt, um die Eckdaten für das neue Blatt sowie die Grundlinien in Bezug auf die Inhalte in einem Team – zu dem Vertreter:innen aus allen sieben Gemeinden des Seelsorgeraums eingeladen waren – auszuarbeiten und festzulegen.

Nach einer öffentlich ausgeschrieben Umfrage, welchen Namen das neue Medium tragen sollte, steht mittlerweile auch dieser fest; er lautet **„Pfarrpost Graz-Südost“** und als Untertitel **„Leben im Seelsorgeraum“**. Danke all jenen, die sich an der Umfrage mit Engagement und Kreativität beteiligt haben!

Ein großes Vergelt's Gott gilt allen, die über viele Jahre hinweg die bisherigen Pfarrblätter in unzähligen

Stunden zu interessanten, informativen, ansprechenden Blättern auf hohem Niveau gemacht haben, sei es in den jeweiligen Pfarrblatt-Teams, sei es als Autorinnen und Autoren, sei es in der Korrekturlesung, in der Gestaltung des Layouts oder im Auftreiben von Inseraten, die die Pfarrblätter finanzierbar machten. Nicht zuletzt gilt der Dank den vielen Menschen in unseren Pfarren, die in großer Treue die Pfarrblätter an die Haushalte zustellen und damit einen wertvollen Dienst leisten, dass die Menschen in unserem Seelsorgeraum über dieses Medium viel vom Leben unserer Pfarrgemeinden mitbekommen.

Mit der Zusammenführung zu einem gemeinsamen Blatt werden einerseits personelle und finanzielle Kräfte gebündelt, andererseits schaffen wir damit eine bessere Zusammenschau und Verbindung der Pfarrgemeinden im Seelsorgeraum. Die Menschen, die hier leben, bekommen einen noch weiteren Blick über unser Leben, unsere Angebote, unser Kirche-Sein und können dadurch auch zu einer größeren Teilnahme motiviert werden.

Auch das neue Seelsorgeraumblatt wird – wie bisher die Pfarrblätter – an



die Haushalte zugestellt werden. Zusätzlich wird jede Nummer auf der Homepage des Seelsorgeraums in digitaler Form abrufbar sein und kann als pdf-Datei auch weitergegeben werden. Verweise in den gedruckten Ausgaben auf vertiefende Informationen im Internet ermöglichen den Zugang zu reichhaltigen Inhalten, die ein Printmedium allein nicht leisten könnte.

Somit wird das neue Seelsorgeraumblatt in mehrfacher Hinsicht ein Gewinn für die Menschen sein. Ich freue mich auf die erste Ausgabe im Herbst, bitte alle Leserinnen und Leser der Pfarrblätter schon jetzt um eine wohlwollende Aufnahme der „Pfarrpost Graz-Südost“ und auch um konstruktive Rückmeldungen, die einer Qualitätssteigerung dienlich sein können.

Mit den besten Wünschen für einen schönen und segensreichen Sommer grüße ich alle herzlich!

Pfarrer
Stefan Ulz

Ordo Virginum
Dr. Marie Jeanne
Mukeshimana



Liebe Kirchengemeinde!

Mit großer Freude lade ich Sie ganz herzlich zu meiner Jungfrauenweihe ein.

Die Weihe findet am 29.07.2023 um 15:00 Uhr in der Pfarre St. Theresia, Klagenfurt statt.

Sie wird durch den hochwürdigsten Bischof Dr. Josef Marketz gespendet.

Mehr Informationen:
www.ordovirginum-mariejeanne.at



Disruptiver Jesus

Warum Jesus als aufrührerisch empfunden wurde

„Veränderungen? Ja sicher, aber ich will mich nicht ändern!“ Das sagen zwar wenige Menschen, aber sie handeln so. Daher sage ich gerne bei Seminaren: „Das Wörtchen „eh“ ist ein Ausdruck von Innovationsverweigerung.“ Man jammert zwar und wünscht sich Neues, aber zugleich fürchtet man sich davor. Wie oft haben sie schon nach Vorschlägen, etwas zu verändern, hören müssen: „Das haben wir eh schon gemacht!“, „Das kennen wir eh schon!“, oder „Das bringt eh nix!“

Viele Leute entwickeln unglaubliche Kreativität darin, ihre latente oder offene Verweigerungshaltung gewandt zu begründen, zu verteidigen oder als alternativlos zu rechtfertigen.

Ich gebe zu, auch ich komme immer wieder in Versuchung angesichts solcher Reaktionen resignierend zu denken: Mit solchen Typen kannst du jegliche Innovation vergessen! Doch dann erinnere ich mich an die Tatsache, dass jeder Weg zu Innovationen mit Widerständen gepflastert ist. Die gute Nachricht: Es gibt Möglichkeiten, trotz und angesichts von Skepsis, Zweifel und Verweigerung konsequent den Weg für Verbesserungen zu bereiten. Der Antrittsruf Jesu am Beginn seines öffentlichen Wirkens „Die Zeit ist erfüllt, das Reich Gottes ist nahe. Kehrt um und glaubt an das Evangelium!“ (Markus 1,15) weist dabei auf die entscheidende Haltung hin. Denn Umkehr, wörtlich „neues Denken“ erfordert die Bereitschaft loszulassen und offen zu werden für neue Wege, die in eine gute, ja bessere Zukunft für alle führen.

In der Bibel lesen wir, dass es Jesus konsequent um Verbesserungen ging. Mit „Reich Gottes“ meinte er ja das Zusammenleben aller Menschen in Würde, Gerechtigkeit und Liebe, wo Gott die Einheit untereinander und mit Ihm als Schöpfer allen Lebens bewirkt.

In den Augen seiner Zeitgenoss:innen wurde das Verhalten Jesu jedoch oft als aufrührerisch und disruptiv empfunden. Sie rieben sich an ihm, lehnten ihn ab oder wollten ihn sogar umbringen. „Der Sabbat ist für den Menschen da“, „Die Ersten werden die Letzten sein!“, „Bei euch soll es nicht so sein“, „Kindern gehört das Himmelreich“, oder „Die Kranken brauchen den Arzt, nicht die Gesunden!“ Solche radikalen Umkehrungen provozieren bis heute viele Menschen, auch Verantwortliche in Kirchen. Noch mehr als Jesu Worte sind es seine Taten, die vielen die Zornesröte ins Gesicht treiben oder zumindest zu allerlei Verrenkungen führen, warum man dies oder das nicht so wörtlich nehmen darf. So bricht er immer wieder religiöse und gesellschaftliche Tabus seiner Zeit, wenn er mit Dirnen, Heiden, Aussätzigen oder Ausbeutern in Kontakt tritt, sie berührt oder mit ihnen Mahlgemeinschaft pflegt. Wie kann so einer von Gott gesandt sein? Zugespitzt wird diese Frage im Johannesevangelium, wo berichtet wird, dass die religiösen Führer eine Frau herbeischleppen, die beim Ehebruch er tappt worden war. Sie wollen Jesus zwingen gemäß dem Gesetz die Steinigung zu befürworten. Sie selbst haben ihr Urteil schon gefällt, sowohl über die Frau als auch über Jesus, denn es heißt ausdrücklich: „Mit diesen Worten wollten sie ihn auf die Probe stellen, um einen Grund zu haben, ihn anzuklagen.“ Wie geht die Geschichte aus? „Jesus sagte zu ihnen: Wer von euch ohne Sünde ist, werfe als Erster einen Stein auf sie ... Als sie das gehört hatten, ging einer

nach dem anderen fort.“ (Johannes 8,8)

Es gab bereits in der frühkirchlichen Zeit Vorbehalte solche unerhörten Taten Jesu weiterzuerzählen. Aber ehrlich: Müsstest sich nicht auch heute manche kirchlichen Gesetze und manche pastorale Praxis radikal ändern, wenn man sein Vorbild wirklich ernst nehmen würde? Liegt der massive Vertrauensverlust vieler Menschen nicht zutiefst an den massiven Diskrepanzen zwischen den Worten und Taten Jesu und den Worten und Taten vieler Kirchen und Christ:innen?



Georg Plank

Ich habe gerade als kirchlicher Pressesprecher oft erleben müssen, dass Journalist:innen, Kirchenkritiker:innen oder Atheist:innen die Kirche nicht anklagen, weil sie gesündigt hat. Nein, aber sie sind empört darüber, wie allzu viele Kirchenvertreter:innen mit Schuld und deren Opfer umgehen. Intuitiv erfassen auch sogenannte „kirchenferne“ Menschen, dass der Umgang Jesu mit „gescheiterten“ Existenzen, mit schuldig gewordenen Menschen, mit sozial und religiös Ausgeschlossenen und generell mit Diskriminierten entscheidend war und ist. Das hat ihn zu einem so besonderen, ja einzigartigen Menschen gemacht. Diese Einschätzung ist unabhängig davon, ob jemand Jesus im religiösen Sinne als Prophet, Vorbild oder sogar Sohn Gottes versteht und verehrt, oder ob viele ihn einfach als Prototyp eines Menschen betrachten, der „gut“ im besten Sinn des Wortes ist.

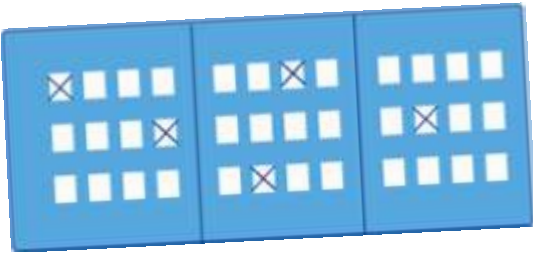
Dieser Beitrag entstammt dem Buch „Pastoralinnovation“ und wurde vom Autor modifiziert. Bestellungen unter office@pastoralinnovation.org



Gibt es Gott?

WOLLEN WIR WETTEN?

- ☐ Möglichkeit 1: Es gibt ihn.
- ☐ Möglichkeit 2: Es gibt ihn nicht
- ☐ Möglichkeit 3: Keine



Was ist mein Gewinn?...
Wie hoch ist das Risiko?...
Wie oft kann ich wetten?...

Der Mathematiker Blaise Pascal hat sich mit dieser Wette auseinandergesetzt.

Gibt es Gott?

Anmerkungen zu den Gedanken Blaise Pascals (1623–1662)

Der Erfinder der ersten Rechenmaschine hat in den „Gedanken zur Religion“ angemerkt, dass es Unendliches gibt, weil es ja auch eine Zahl für unendlich gibt, dass man sich diese aber nicht wirklich vorstellen kann. Ähnlich ergeht es dem Menschen auch mit Gott.

Die Wette um Gott

Er schlägt eine Wette vor. Wettet man auf seine Existenz, kann man die ewige Seligkeit gewinnen – eine unendliche Zahl an erfülltem Leben. Wer dagegen wettet, verliert unter Umständen sein erfülltes Leben. Für Pascal ist die Wahl klar: Die Entscheidung muss für die Existenz Gottes fallen.

Was ist der Preis dafür?

Dazu Pascal: „Du wirst treu sein, rechtschaffen, demütig, dankbar, wohlthätig, aufrichtig, wahrhaftig. Freilich wirst du nicht in den verpesteten Freuden leben, in der Ehre, in den Wollüsten... Ich sage dir: Du wirst gewinnen, noch in diesem Leben und mit jedem Schritt, den du auf diesem Wege machst.“

Wo ist der Haken?

Blaise Pascals Denkrichtung beweist noch nicht die Existenz Gottes. Der (ebenfalls) berühmte Bertrand Russel (1872 – 1970) antwortete auf die Frage, was er täte, säße er Gott gegenüber (an den er nicht glaubte): «Not enough evidence, God, not enough evidence» (Nicht genug Beweise, Gott, nicht genug Beweise). Sollte Gott also gegenüber einem Atheisten, der sich redlich bemühte, rachsüchtig sein und diesen bestrafen wollen?

Laut Pascal verliert man nichts, wenn man die Wette gewinnt, denn Treue, Dankbarkeit... zu zeigen kommt keinem Verlust gleich, während „verpestete Freuden“ für ihn keine Lebensqualität darstellen. Sieht man das anders, hat man schon einen Verlust zu erwarten.

Aber was ist, wenn Gott zwar existiert, das ewige Leben des Menschen aber dabei nicht inkludiert ist?

Was ist, wenn Gott nur kritische Agnostiker belohnt und blinde Gläubigkeit bestraft? Was sind die Kriterien für Belohnung?

Fazit

Pascal, der den Menschen auch als „denkendes Schilfrohr“ bezeichnet, weil er ihn als so fragil und zerbrechlich sieht, hat im Wesen des Menschen etwas erkannt, was auch heute gilt und uns durch Epidemie und Krieg wieder deutlicher gemacht wurde.

Vielleicht ist es besser, als eine Wette einzugehen, wenn ich Vertrauen darin habe, dass die Schöpfung es gut meint mit mir

Helfried Weinhandl

Nachrichten aus der Bücherei

Wer ein großer Leser werden will, fängt früh an. Nach dem Krabbeltreff kommen die Kinder im Alter von 1 bis 3 Jahren mit ihren Müttern/Vätern in die Bücherei und suchen sich ihre Lieblingslektüre aus.

Aber nicht nur sie, sondern auch die Kinder, die im BEGS in der Lernbetreuung sind, treffen sich gerne in der Bibliothek. Hier wird mit ihnen gelesen, sie können Spiele spielen und interessante Bücher entleihen.



Da die Kinder aus aller Herren Länder kommen, kann man vom internationalen Interesse an unserer Bücherei sprechen. Für alle eine Win-win-Situation.

Alle sind in der Bücherei willkommen, auch über Ihren Besuch freuen wir uns sehr.

Das Büchereiteam

Unsere langjährige Mitarbeiterin im Kindergarten, **Gabriele Figo**, verabschiedet sich in den Ruhestand

Liebe Gabriele!

Vier Jahrzehnte warst du in unserem Pfarrkindergarten in verschiedenen Bereichen tätig, als Karenzvertretung, als Gruppenleiterin, als Leiterin des gesamten Kindergartens – aber egal, mit welcher Aufgabe du gerade betraut warst, standen für dich immer die Kinder im Mittelpunkt deines Tuns.

Wenn heute „alte“ Kindergartenkinder gekommen sind, um sich gemeinsam mit uns von dir zu verabschieden und dich in den wohlverdienten Ruhestand zu begleiten, dann ist das das beste Zeichen dafür, dass du es geschafft hast, damals ihr Vertrauen zu gewinnen, ihnen Heimat zu geben in unserem Kindergarten. Und wo man sich wohl fühlt, dorthin kehrt man gerne zurück. Das zeigen auch viele „Kindergartenenkelkinder“.....

Vieles hat sich im Laufe der Jahre verändert, auch unser Kindergarten und unsere Pfarre, es war auch nicht immer ein leichter Weg – aber trotzdem dürfen wir – und ich hoffe auch du – auf eine schöne gemeinsame Zeit zurückblicken, auf gemeinsame Gottesdienste, gemeinsames Feiern, ein gemeinsames miteinander Gehen.

Und so wünsche ich dir, liebe Gabriele, dass du in deiner „Unruhezeit“ (und ich spreche aus Erfahrung) die Früchte deiner Arbeit ernten und das Leben in vollen Zügen genießen kannst, dass du Zeit hast, für all das, was dir Freude bereitet, fürs Wandern, für Musik, mit der du uns auch viele schöne Stunden gemeinsam mit Werner und Styrian Gospel bereitet hast, für die Enkelkinder und natürlich auch viel Zeit zum Seele baumeln lassen.

Liebe Gabriele, für deinen Einsatz, dein Mitgehen und Mitleben in Graz-Süd sagen wir dir ein herzliches **Vergelt's Gott**

Sieglinde Hirschmann



Das Evangeliar in neuem Gewand

Im Jahr 2016 erschien eine neue Fassung der Einheitsübersetzung der Bibel. Bei dieser Revision wurden neue Erkenntnisse der bibelwissenschaftlichen Forschung berücksichtigt, außerdem wurden sprachliche Ausdrücke, die dem damaligen Zeitgeist entsprachen, modernisiert. Damit war es zunächst notwendig das Lektionar (in dem die Texte aus der Bibel für die Feier der Gottesdienste in der Reihenfolge gesammelt werden, in der sie im Laufe des Kirchenjahrs gelesen werden) zu erneuern. Wir verwenden das neue Lektionar schon seit 2019.

Nun ist im Jänner auch das neue Evangeliar erschienen. Es enthält die Evangelien für die Messen an Sonntagen, Hochfesten und Herrenfesten nach der Einheitsübersetzung von 2016. Das Evangeliar ist im Gottesdienst auch Symbol für Christus, der in seinem Wort gegenwärtig ist. Das neue Evangeliar ist in zwei Ausgaben erschienen. Beide wurden illustriert vom Wiener Künstler Christof Cremer.



Rosa und Johannes Wetzberger haben der Pfarre Graz-Süd dieses neue Evangeliar geschenkt, sodass jetzt auch wieder der wunderschöne Einband, der vor Jahren ebenfalls von Familie Wetzberger gespendet wurde, wieder zum Einsatz kommen kann.

Beim Patroziniumsfest wurde die feierliche Evangeliumsprozession,



die ja für einige Zeit den Coronamaßnahmen zum Opfer gefallen war, erstmals wieder zelebriert und wird auch weiterhin unsere Messfeiern bereichern.

**Herzlichen Dank
an Rosa und Johannes
Wetzberger!**

Frühlingskonzert MEGS

Endlich, nach mehrjähriger Corona-Pause, konnten die Mannen um Helmut Gugerbauer ihre Sangeskünste außerhalb der Gottesdienste wieder der Öffentlichkeit präsentieren: Am Freitag, 5. Mai, hat MEGS der Jahreszeit entsprechend zu einem musikalischen Frühlingsgruß unter dem Motto „Drei schöne Dinge fein“ geladen. Werke von beispielsweise M. Haydn, F. Schubert, F. Koringer und V. Fortin zu den Themen Wein und Trinken, Liebe und Gesang präzisierten virtuos vierstimmig a cappella vorgetragen diese drei schönen Dinge – humorvoll, romantisch, ausdrucksstark.

Helfried Weinhandl ergänzte die

gruppenweise vorgetragenen Lieder durch eine Auswahl passender, aber eher unbekannter Gedichte von durchaus bekannten Literaten bis hinzu Goethe.

Künstler im allgemeinen und Musiker und Sänger im Besonderen brauchen den Austausch mit dem Publikum, und so gab das anschließende Buffet ausgiebig Gelegenheit, sich mit den Fans, eingeladenen Freunden, Familienangehörigen und weiteren Musikkennern über die Liedauswahl von klassisch bis heute und die für Viele doch verblüffende Vortragsqualität zu palavern.

Rudolf Hönle



Besuch in **Bom Jesus da Lapa**

Seit 2018 hat Graz-Seckau eine Partnerdiözese in Brasilien - Bom Jesus da Lapa.

Damals beim 800-Jahr-Jubiläum besuchte Bischof Joao Santos Cardoso die Steiermark und die Partnerschaft begann. Heuer feierte seine Diözese den 60. Geburtstag und so machte sich Bischof Wilhelm Krautwaschl mit einer kleinen steirischen Gruppe auf den Weg nach Brasilien. Als Missio-Direktor hatte ich das Glück dabei zu sein.

Doch wie soll ich eine so vielfältige Reise in wenigen Zeilen beschreiben? Angekommen sind wir in Sao Paulo. Mit ungefähr 21,5 Millionen Menschen, die in diesem Ballungsraum leben, ist es eine der größten Städte der Welt. Bis zum Horizont habe ich dort nur Hochhäuser gesehen und dazwischen viele Menschen, auch erschreckend viel Armut: Menschen, die auf den Gehsteigen schlafen; Menschen, die in Hütten und Zelten unter Brücke leben; Menschen, die in langen Schlangen bei der Lebensmittelausgabe warten...

Und dann 2500 Kilometer weiter im Norden zeigt sich Brasilien von einer ganz anderen Seite: Die Gegend ist dünn besiedelt. Es gibt keine Wolkenkratzer mehr, aber dafür sehr viel Landschaft. Von Juazeiro, über Jacobina und Barra führt unser Weg nach Bom Jesus da Lapa. Anfang Februar ist gerade das Ende der Regenzeit und so ist die Caatinga, die ein Trockengebiet ist, sehr grün. Für den Ackerbau, der hier betrieben wird, braucht es aber das ganze Jahr über Wasser. Große Konzerne leiten Wasser aus der Lebensader der Region, dem Rio Sao Francisco, ab und bewässern ihre Felder. Kleine einheimische Landwirte haben diese Möglichkeit nicht und werden mehr und mehr zurückgedrängt. Die Projektpartner - IRPAA und CPT, die wir in diesen Tagen auch besuchen,



bemühen sich, den Menschen eine Form des Wirtschaftens nahe zu bringen, die dem Klima entspricht und auch in Landkonflikten zu unterstützen.

Bom Jesus da Lapa, das Ziel unserer Reise, ist besonders: Mitten in einer weiten Ebene liegt ein kleiner felsiger Berg. Hier befindet sich in einer Grotte das Heiligtum des Guten Jesus. Diese Höhle ist bis heute auch die Kathedrale der Diözese. Die neue Domkirche ist erst im Bau und noch nicht fertig. Das wird mir beim ersten Gottesdienst deutlich: Der Blick zum Himmel ist frei. Es gibt noch kein Dach und sieht man sieht bei der Messe, die Wolken über einem dahinziehen. 300.000 Katholiken leben hier in 15 Pfarren auf einem Gebiet das 3,5 Mal so groß ist wie die Steiermark. Es sind andere Voraussetzungen als bei uns, aber es ist doch dieselbe Kirche, derselbe Glaube. Wenn ich diese Kirche nun mit wenigen Worten beschreiben muss, sage ich: Sie ist bunt, vielfältig, lebendig und laut.

Niklas Müller



Erstkommunion in den Liebenauer Pfarren

„Mit Jesus auf dem Weg!“ Dazu feierten heuer 25 Erstkommunionkinder der VS Liebenau ihre Erstkommunion in Graz-Süd. Zwei Erstkommunionkinder spielten beim Festgottesdienst am 29.4.2023 die Bibelstelle der Emmausjünger nach: Sie tragen das Evangelienbuch in ihrer Mitte- da wird es allen klar: Jesus geht mit ihnen mit- er ist durch seine Taten und Worte mitten unter uns! In „Emmaus“ teilen die beiden Kinder dann einen Brotlaib und bringen das geteilte Brot voller Freude ihren Freundinnen und Freunden. Das Brot ist das Zeichen für die Liebe, die Jesus mit uns teilt. Das Brot ist Energiequelle für unsere Herzenswärme! Die Kinder wurden von den Eltern in Kleingruppen begleitet und im Religionsunterricht inhaltlich auf die Erstkommunion vorbereitet. Spannend war es für sie die Pfarrkirche Graz- Süd kennenzulernen, viele Orgelpfeifen zu zählen und herauszufinden, warum das Kreuz am Glockenturm zu den Menschengeneigt ist.

Heidi Grafeneder,
Religionslehrerin in der VS Liebenau

„Ich bin wie ein grüner Baum. An mir findet ihr die Frucht, die ihr zum Leben braucht.“ (nach Hos 14,9) Unter diesem Motto feierten 40 Kinder der VS Engelsdorf in Liebenau St. Paul ihre erste heilige Kommunion. Dem Thema entsprechend fand ein wunderschöner Apfelbaum in der Feier Platz, an welchem die Fotos aller Kinder symbolisch sichtbar waren und welcher durch den Gottesdienst begleitet hat. Dieser Baum wurde im Pfarrgarten gepflanzt und erinnert nun mit seinem Wachsen alle Kinder und ihre Familien an diese besondere Feier.

„Jesus, du bist das Brot des Lebens. Halleluja!“ damit fand die Erstkommunion in der Pfarre St Christoph in Thondorf für 26 Kinder der VS Murfeld statt. Jesus ist das Lebens-



St. Christoph

brot das unsere Seele nährt und satt macht, war die gute Nachricht in dieser Feier!

Ebenso wie in der Pfarre Liebenau-St. Paul fand die Vorbereitung in den Weggottesdiensten zu den Themen, „Gott, wer bist du?“ „Ich bringe meine Scherben zu Gott“ „Ich erinnere mich an meine Taufe“ und der „Freundschaft mit Jesus im heiligen Brot“ statt. Interaktiv wurde auch die Kirche erkundet, so manches Kind konnte seine Klavierkünste unter Beweis stellen und Brot wurde in der Familie zu Hause in einer Brotbackstunde gebacken.

Danke an Bruder Niklas Müller und Vikar Giovanni Risaliti, welche bei der Vorbereitung dabei waren, die Kinder in der Schule besucht haben und ein Versöhnungsfest mit uns gefeiert haben. Herzlichen Dank auch den Religionslehrerinnen Heidi Grafeneder (Religionslehrerin der VS Liebenau), Bibiana Hubmann-Fellner (Religionslehrerin der VS Engelsdorf), Mojica Holl und Barbara Posch (Religionslehrerinnen der VS Murfeld) welche die Kinder in der Schule vorbereitet haben, aber auch bei den Vorbereitungen in der Pfarre immer wieder bereit waren dabei zu sein, mitanzupacken und eine wertvolle Feier der Erstkommunion für die Kinder gestaltet haben.

Veronika Reuscher



Graz-Süd



Graz-Süd



Graz-Süd



St. Paul



St. Paul

Pfarrkanzlei Graz-Süd

Donnerstag 9 – 12 Uhr

Pfarrcaritas: Dienstag, 9 - 11 Uhr

☎ 0316/471239 oder 0676/87426650

✉ graz-sued@graz-seckau.at

<http://www.graz-sued.at>

Pfarrsekretärin: *Susanne Raiser*

Pfarrkanzlei Liebenau -St.Paul

Mittwoch 9:00 – 12:00 Uhr

☎ 0316/472319 oder 0676/87426650

Fax: 0316 / 47 23 19/14

✉ graz-liebenau@graz-seckau.at

<http://liebenau-st.paul.graz-seckau.at>

Pfarrsekretärin: *Susanne Raiser*

Pfarrkanzlei St. Christoph

Dienstag 9:00 – 12:00 Uhr

☎ 0316/402316 oder 0676/87426223

✉ graz-thondorf@graz-seckau.at

<http://st-christoph.graz-seckau.at>

Pfarrsekretärin: *Mateja Pejic*

PFARRKINDERGÄRTEN

St. Paul ☎ 0676 87 42 62 95

St. Christoph ☎ 0676 87 42 62 12

Graz-Süd ☎ 0676 87 42 68 20

Geschäftsführerin des BeGS

Dagmar Nöst

Sprechstunden nach Vereinbarung

☎ 0676 / 87 42 60 31

BeGS:

Lernbetreuung:

jeden Dienstag, Mittwoch,
Donnerstag, 14:00 bis 17:00 Uhr

Deutschkurs:

jeden Montag und Donnerstag, 10:00
bis 11:30 Uhr

Elterntreffpunkt:

jeden Mittwoch von 9:30 bis 13:00



GRAZ-SÜD

ab 07/2023

Di 04.07. 15:00 KFB-Treffen bei Frau Kniepeiß

Fr 07.07. 17:00 Andacht für alle Ehrenamtlichen in Graz-Süd,
danach Agape

Mi 15.08. 10:00 Mariä Himmelfahrt, Hl. Messe

Am 10. 09. entfallen die Hl. Messen in Graz-Süd und Liebenau St. Paul
wegen des Pfarrfestes in St. Christoph.

Mi 20.09. 17:00 Liturgiekreis

19:00 PGR-Sitzung

Fr 29.09. 18:00 Literatur in Graz-Süd

„Literatur – das geht auch ganz anders!“

So 01.10. 10:00 Hl. Messe mit Erntedankfest



ST. CHRISTOPH

ab 07/2023

So 23.07. 10:00 Hl. Messe

und danach Fahrzeugsegnung

So 10.09. 10:00 Pfarrfest in St. Christoph

mit Segnung der Schul- und Kindergartenkinder

So 15.10. 08:30 Erntedankfest



ST. PAUL

ab 07/2023

So 16.07. 15:00 Hl. Messe

zusammen mit den Bus- und
Fußwallfahrern in Mariazell

Mi 15.08. 10:00 Mariä Himmelfahrt, Hl. Messe

Am 10. 09. entfallen die Hl. Messen in Graz-Süd und Liebenau St. Paul
wegen des Pfarrfestes in St. Christoph.

So 01.10. 10:00 Erntedankfest



Gottesdienstplan

Seelsorgeraum Graz-Südost

	Samstag	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Graz-Süd		10:00 Uhr (3. So/Monat WGF)				18:30 Uhr	
Liebenau St. Paul	18:00 Uhr	10:00 Uhr (2. So/Monat WGF)			18:30 Uhr		
St. Christoph - Thondorf		8:30 Uhr (4. So/Monat WGF)		18:30 Uhr			
St. Peter	19:00 Uhr (Abendlob)	8:00 Uhr 10:00 Uhr (1. So/Monat WGF)		19:00 Uhr	8:00 Uhr	8:00 Uhr	19:00 Uhr
Autal	19:00 Uhr	9:00 Uhr					
Hohenrain		9:30 Uhr					
Messendorf	19:00 Uhr	8:00 Uhr 10:00 Uhr	7:00 Uhr	7:00 Uhr	7:00 Uhr	7:00 Uhr	7:00 Uhr



www.graz-suedost.at

SEELSORGE im Seelsorgeraum

Dr. Stefan Ulz
Seelsorgeraumsleiter, Pfarrer
0676 / 8742 4240
stefan.ulz@graz-seckau.at

Veronika Reuscher, BEd
Pastoralverantwortliche, Pastoralreferentin
0676 / 8742 6172
veronika.reuscher@graz-seckau.at

Gerlinde Rohrer-Schneebacher
Verwaltungsverantwortliche
0676 / 8742 6806
gelinde.rohrer@graz-seckau.at

Mag. Giovanni Risaliti, Vikar
0316/471072
giovanni.risaliti@graz-seckau.at

Mag. Niklas Müller, Kaplan
0676/8742 7220
niklas.mueller@graz-seckau.at

DI Mag. Andreas Schmidt, Vikar
andreas.schmidt@graz-seckau.at

Mag. Friedrich Hirzabauer, Diakon
0316/471072-0
0676 / 8742 7508
friedrich.hirzabauer@graz-seckau.at

Mag. Mirosława Bardakji
Pastoralreferentin
0676 / 8742-6985
mirosława.bardakji@graz-seckau.at

Dipl. PA Elke Koch
Pastoralreferentin
0676 / 8742 6376
elke.koch@graz-seckau.at

SPRECHSTUNDE

Vikar Giovanni Risaliti

in Liebenau St. Paul: Mittwoch 16.00
in St. Christoph: Dienstag 16.00-18.00

Beichtgespräch möglich

BEI EINEM TODESFALL wenden Sie sich bitte an

Mateja Pejic 0676 / 8742 6223
für St. Peter und St. Christoph

Susanne Raiser 0676/87426650
für Graz-Süd und Liebenau – St. Paul

„Denn sie wissen (nicht), was sie tun!“

Am 9. Mai 2023 fand eine informative und zugleich amüsante Veranstaltung unter dem Motto „Wos g'lernt und trotzdem g'locht“ mit dem ehemaligen Strafrichter Dr. Helmut Wlasak und dem Kabarettisten Stefan Schandor statt.

Der erste Teil des Abends war den Themen Suchtprävention und Gefahren des täglichen Lebens gewidmet, in welchem Dr. Wlasak durch seine langjährige Erfahrung die rund 150 BesucherInnen wachrüttelte und anhand von Praxisbeispielen an die Eigenverantwortung jedes Einzelnen appelierte.

Humorvoll ergänzt wurde die Veranstaltung durch ein Kabarett mit

einfließender Wissenskomponente in Bezug auf Social Media und dessen Risiken.



Ein herzliches Dankeschön gebührt den diversen Sponsoren, durch deren Unterstützung dieses Herzensprojekt verwirklicht werden konnte.

An dieser Stelle möchte ich mich auch ganz besonders bei allen helfenden Händen bedanken, die zum Gelingen dieses Abends beigetragen haben.

Melanie Rom

Brennen sollst Du....

„Baby, you are a firework“ hat Katy Perry am 4. Sonntag nach Ostern King Chales III und allen Jugendlichen gewidmet....

Brennen soll es in Euch und auf Eurem Weg in das Erwachsen werden! Umgeben von Glauben, Hoffnung und Gemeinschaft - und dem Wissen wie einzigartig ihr seid!

Noch bevor 57 Firmlinge der Pfarren St. Paul, St. Christoph und Graz-Süd im Mai dieses Sakrament empfangen, machten sie sich ab November auf den Weg. An fünf Workshop-Nachmittagen und der abwechslungsreichen Spirit Night begann die Zeit der intensiven Vorbereitung, Reflexion und kritischer Hinterfragung. Viele Gespräche mit Vikar Mag. Giovanni Risaliti und seinem Team der Firmbegleiter begannen. Faszinierende Ideen und erstaunliche Ansichten wurden diskutiert. Bei weiteren ungezwungenen Treffen kamen Spiel, Spaß und kreative Gestaltung nicht zu kurz.



Beeindruckend war es zu bemerken, wie fest diese Jugendlichen bereits im Leben stehen und konkrete Vorstellungen ihres Wirkens haben. Lassen wir sie nicht allein zurück, reichen wir ihnen die Hände der Gemeinschaft und trauen wir ihnen etwas zu!

Liebe Firmlinge, macht etwas daraus! Bestärkt seid ihr nun auch Gesichter unserer Kirche!

Sabine Trummer

Rückblick einer Gefirmten

Die Firmung ist für mich ein wichtiger Termin, auf den ich lange gewartet habe. Die Vorbereitung dauerte sechs Monate und umfasste fünf Workshops, in denen ich wichtige Dinge lernen durfte.

Es gab einen Startgottesdienst, bei dem sich alle Firmlinge trafen. Ebenso gab es eine Rorate, die zwar nichts für Langschläfer ist, aber mir hat es sehr gut gefallen, weil es Kerzen als Beleuchtung gab. Aus meiner Sicht war dieser Gottesdienst ein besonderer, da für mich warmes Licht – wie Kerzenschein – ein Gefühl der Ruhe ausstrahlt. Anschließend konnte man sich bei einer Semmel und einem Tee im Pfarrzentrum aufwärmen. Bei den Workshops habe ich viel über Themen rund um die Firmung gelernt, die auch im weiteren Leben sehr nützlich sein können.

Auch hatte ich das Angebot, eine Beichte abzulegen, welches ich angenommen habe und fühlte mich danach irgendwie erleichtert. Das absolute Highlight der ganzen Firmvorbereitung war für mich die Spiritnight, bei der man als Gruppe (ich hatte die coolste überhaupt mit einer super Begleiterin) verschiedene Stationen ausprobieren konnte, die vom blinden Parkour im Dunkeln bis zum Kirchturmlauf oder Kerzenbasteln gingen. Auch hatte man die Möglichkeit Waffeln zu backen, welche sehr lecker waren.

Am Tag vor der Firmung war noch eine Generalprobe, wo alles besprochen und super erklärt wurde.

Dann war der Tag der Firmung endlich gekommen. Der Wettergott schenkte uns strahlenden Sonnen-

schein. Um 11:00 Uhr traf ich mich mit meiner Familie bei der Kirche und um 11:30 begann der eigentliche Gottesdienst, auf den man so viele Monate lang hingearbeitet hatte. Es war ein absolut großartiges Gefühl, endlich vor dem Firmspender zu stehen, die Hand der Firmpatin auf der Schulter zu spüren und dann gefirmt zu sein.



Der ganze Tag war ein voller Erfolg und ich bin froh, die Möglichkeit gehabt zu haben, diese Zeit zu erleben und freue mich nun auf alles, was noch kommt.

Jana Gafiuk



BeGS Eröffnung in Graz – St. Peter

Es gibt eine erfreuliche Nachricht: Ab 1. Juni 2023, eröffnete unser dritter Standort des BeGS, Kirche vor Ort, im Seelsorgeraum Graz-Südost in der Pfarre St. Peter.

Unsere beiden Mentoring Projekte, Unify und Mischmasch werden hier verortet!

Unify ist ein Projekt, welches das Erlernen der deutschen Sprache auf Augenhöhe ermöglicht. Menschen mit Behinderung nehmen die Rolle der Mentor:innen ein und Menschen mit Migrationshintergrund nehmen die Rolle der Mentees ein. Ziel ist es, die deutsche Sprache zu erlernen und das Erlernte zu vertiefen-Kommunikation steht hier an erster Stelle.

Das zweite Projekt nennt sich Mischmasch, welches in Kooperation mit der Uni Graz und deren Studierenden darauf abzielt, die erworbenen Sprachkenntnisse zu erhalten und zu festigen. Es ist speziell an Frauen gerichtet, da diese nach dem jeweiligen Deutschkurs kaum die



Möglichkeit haben, das Erlernte im Alltag umzusetzen. Hier greifen die Studierenden unterstützend ein, treffen sich einmal im Monat für 2 Stunden mit ihnen, um mit den Frauen zu kommunizieren.

Frau Agnes Truger wird die Projektleitung für die Kommunikationsgruppe im neuen Begegnungsraum in der Pfarre St. Peter übernehmen.

Jeden 2. Di. wird sie ab 6. Juni von 16 bis 17:30 diese Gruppe leiten, an den anderen Dienstagen wird Frau Rose-

marie Allmer die Gruppe Unify begleiten.

Wir freuen uns sehr, dass uns dieser wunderbare Raum zur Verfügung gestellt wird!

Die Eröffnungsfeier mit buntem Rahmenprogramm fand am 1. Juni, im großen Pfarrsaal statt, 15 Uhr!

Die Band "Hannerl", Sängerin Lisa mit Band und Wolfgang Hrauda-Solo, sorgten für Stimmung!



Neue Termine aus dem BeGS

Musikalische Pfade – Wanderwege singend erleben...

... findet auch dieses Jahr, dank hoher Nachfrage, wieder statt. Eingeladen sind alle, die gerne singen und die Natur in ihrer näheren Umgebung genießen möchten. Die Wanderungen sind wie gewohnt an alle Altersstufen angepasst. Wir freuen uns auf eine schöne gemeinsame Zeit. Kostenloses Angebot! Nur per Anmeldung möglich!

Nächste Termine:

Fr. 30.06.23, 15:30– 17:30 Uhr.
(Treffpunkt, Karmeliterplatz, 15:30 Uhr) Die Wanderung geht auf den Schlossberg, es erwartet uns ein schönes musikalisches Programm mit Johanna Schenk und Johannes Kaltner-Herzog, Jause und Getränke besorgen wir!

Fr. 15.09.23, 15:30– 17:30 Uhr.

Weihnachtswanderung:

Fr. 24.11.23, 15:30– 17:30 Uhr.

Deutschkurse im BeGS, kostenlos

Mo. und Do. von 10 bis 11:30 Uhr
A1, A2 und Anmeldungen nehmen wir gerne entgegen! Je nach Bedarf bieten wir eine Betreuung für Kleinkinder, die keinen Krippenplatz haben, bis zum 3. Lebensjahr an.

Lernzentren:

Unsere Lernzentren in der Pfarre Graz Süd sowie in der Pfarre Liebenau St. Paul haben natürlich während der Schulzeit geöffnet. Je Di-Do, von 14– 17 Uhr unterstützen wir Kinder bei den Hausaufgaben und lernen für Tests und Schularbeiten. Kostenbeitrag für das gesamte Schuljahr: 135€ inkl. Jause und Getränke!

Anmeldung erforderlich!

Anmeldetag für das nächste Schul-

jahr: 30. Juni, 9 bis 18 Uhr, BeGS, Pfarre Graz Süd, Büro

Bitte mitbringen: Ausweis, Gehaltunterlagen, Kostenbeitrag für das ganze Schuljahr ist bei der Anmeldung zu bezahlen: 135.- für 1 Kind, Geschwisterkinder zahlen weniger! Anmeldungen nehmen wir an, solange Plätze vorhanden sind!

Von Mensch zu Mensch

Menschen wie du und ich, wie auch Menschen mit starker gesellschaftlicher Präsenz stellen sich vor.

Bisher stellten sich schon viele Personen im BeGS vor und so dürfen wir uns auf weitere zwei Termine dieses Jahr freuen. Geschichten aus dem Alltag wie auch von Schicksalsschlägen teilen unsere Gäste mit den Besuchern.

Termine folgen noch.

Am Freitag, 3.11.2023, 19 Uhr, im Pfarrsaal, dürfen wir Herrn Altbürgermeister Mag. Siegfried Nagl bei uns im Begegnungszentrum begrüßen!

Diesmal wird es ein „Von Mensch zu Mensch“ Interview (Dagmar Nöst) mit Herrn Nagl geben und es wird ganz besonders werden.

Seid gespannt und freut euch!

Wir freuen uns über viele Begegnungen an diesem Abend!

TIK-Kurse

Technik in Kürze ist wieder mit zwei Kursen im BeGS vertreten.

Smartphone-Kurse sind wieder in Planung!

Fotobuch: Wie schon im Dezember gibt es wieder einen Kurs zur Fotobuchherstellung.

UNIFY:

Menschen mit besonderen Bedürfnissen fungieren als Mentoren für Menschen mit Migrationshintergrund. Ziel ist es aktive Kommunikation nach dem Deutschkurs zu fördern. In erster Linie für Männer, Familien und Ehepaare gedacht, welche sich regelmäßig mit Menschen der Mosaik GmbH und ErFA GmbH treffen.

MischMasch:

Dieses Projekt ist dank der Kooperation mit der Universität Graz stark gewachsen und begleitet Frauen mit Migrationshintergrund nach dem Deutschkurs. Kommunikation nach dem Kurs ist das Ziel der Zusammenführungen von Studierenden und Ehrenamtlichen mit ihren Mentees.

Die Mentorinnen treffen sich für zwei Stunden im Monat mit den Frauen.

Wenn Sie eine Mentorenschaft als Ehrenamtliche oder Studentin übernehmen möchten, melden Sie sich bitte bei Fr. Nöst. Für Studierende wird ein Werkvertrag abgeschlossen.

Termin vormerken!

WEIHNACHTSFEIER BEGS:

Freitag, 24. Nov. 2023, 19 Uhr,
gr. Pfarrsaal, Pfarre Graz-Süd

Wir bitten um Anmeldung für die jeweiligen Projekte bei Dagmar Nöst, 0676 8742 60 31 oder officer@begs.at

BEGS GRAZ SÜD
BEGEGNUNGSZENTRUM

Maiandachten

Die Maiandachten stellen in der Pfarre St. Christoph einen wichtigen Schwerpunkt im ganzen Monat Mai dar.

Für diese sehr alte Form der Marienverehrung finden sich im Pfarrgebiet

immer unterschiedliche Plätze bei mehreren Familien und in Kapellen.

So wird Glaube und Tradition auch außerhalb der Kirche sichtbar und Maria in diesem besonderen Monat mit Gesang und Gebeten verehrt.

**Danke an
Familie Grundner, Familie Maier,
Gerti Etl und Evi Krump
für die bunten Gestaltungen
der Maiandachten.**



**HERZLICHE
EINLADUNG** in der Pfarre
St. Christoph in Thondorf

AM 23. JULI 2023
NACH DEM
GOTTESDIENST

**ZUR
FAHRZEUG-
SEGNUNG**



**Herzliche
Einladung**

**Zum
Pfarrfest**

In der Pfarre
St. Christoph
in Thondorf

Am
10.09.2023

Beginn um 10:00
Uhr mit einer
Festmesse

Anschließend
Rahmenprogramm
auf der Festwiese

„Wir helfen Ihnen zu einem erfolgreichen Abschluss!“



Das Unternehmen georg franz Immobilien arbeitet nach dem Grundsatz: **sei anders – arbeite anders!** Dadurch hat sich eine Arbeitshaltung entwickelt, die die **Beratung und Betreuung** der Kunden in den Vordergrund stellt, um deren Zufriedenheit zu garantieren. Für georg franz Immobilien hat sich schnell herausgestellt, dass ein Immobilienmakler sich um mehr kümmern muss als nur den An- oder Verkauf. Bei dieser Arbeit geht es um die Erfüllung von Wünschen und Träumen, um Entscheidungen, die getroffen und Probleme, die gelöst werden müssen. **georg franz Immobilien** hat sich auf die Vermittlung von Privatimmobilien (Häuser, Wohnungen & Grundstücke) spezialisiert.



BM DI(FH) Georg Franz
Ihr Immobilien-Treuhandler!

Terminvereinbarung und Informationen unter:
georgfranz Immobilien | Innoestate GmbH
Mariahilferstraße 32
8020 Graz
0680 20 13 530
gf@georgfranz.at
www.georgfranz.at

Infobroschüre kostenlos per Email bestellen:
Die 7 Fehler beim Verkauf von Immobilien



0664 / 53 07 923
www.gluecklichdaheim.at



24 Stunden Betreuung

Ausgebildete, deutschsprachige Betreuer/innen zu leistbaren Preisen.

Wir betreuen und beraten Sie vor Ort und übernehmen die gesamte Abwicklung.

Fahrzeug - und Betriebseinrichtungen

GLAUNINGER
FAHRZEUGEINRICHTUNGEN



Mario Glauninger
Puntigamerstraße 88-90
Halle 15
8041 Graz
Mobile: 0660/44 16 500
Telefon: 0316/42 16 82
office@glauinger-fahrzeugeinrichtungen.at

Alles
im
grünen
Bereich



Aus bester Hand. Aus Ihrer Apotheke.

Apotheke „Am Grünanger“
Mag. pharm. Stefan Michelitsch
Ziehrerstraße 2
8041 Graz



Bäckerei Wurm

Bäckerei | Konditorei | Café
Gleisdorf – Graz

Telefon 42 48 09

seit 1906



ORTHOPÄDIE SCHWAR KG

ORTHOPÄDISCHE SCHUHE
ORTHOPÄDIE-BEDARF

8010 GRAZ, Mandellstraße 3
Telefon 0316 / 826061
eMail orthopaedie-schwar@aon.at
www.orthopaedie-schwar.at



KAINDLBAUER
DER SPEZIALIST FÜR BAU UND FRIEDHOF
STEINBAU GMBH

Der Steinspezialist für Bau und Friedhof

A-8041 Graz, Puntigamer Straße 52
Tel. 0316/42 61 05-0, Fax 0316/42 61 05-4

*Als alteingesessener Liebenauer Betrieb
würden wir auch gerne für Sie jede Art
von Steinmetzarbeiten erledigen.*

Römerstube

Restaurant - Gästezimmer - Kegelbahnen

www.roemerstube.at | info@roemerstube.at
Liebenauer Hauptstraße 103 | A-8041 Graz
Telefon 0316 / 47 20 66



Spaß für Alt und Jung

KFZ ZACH FACHBETRIEB

KFZ Zach GmbH
Puntigamer Straße 70
8041 Graz
Mobil +43 676 309 78 47
Tel./Fax +43 316 42 83 54
E-Mail office@zach-kfz.at
Web www.zach-kfz.at

Öffnungszeiten

Montag bis Donnerstag
07-12 Uhr und 13-18 Uhr

Holz - Glas - Stein - Metall

Möbel - Türen - Parkett
Tischerarbeiten und Sanierung

Orest Sepper

Beratung - Planung - Verkauf

Liebenauer Hauptstraße 89
A-8041 Graz
www.sepper.at

Tel: 0664 5123151
Fax: 0316 42 87 64
office@sepper.at

HÖR STÄRKE

Damit bleib ich
gut connected.

Neuroth-Fachinstitut Graz
Liebenauer Hauptstraße 320/EG
Kostenlose Service-Hotline:
00800 8001 8001
neuroth.com

 **NEUROTH**
BESSER HÖREN • BESSER LEBEN

CALMA APOTHEKE



NÄHRSTOFFBERATUNG . PHYTOTHERAPIE
KINDERGESUNDHEIT . DARMBERATUNG

Liebenauer Hauptstraße 161a, 8041 Graz, 0316 42 79 54
office@calma-apotheke.at, www.calma-apotheke.at
Mo.-Fr: 8.00-18.00 Uhr, Sa: 8.00-12.00 Uhr

BLEIBEN WIR IN VERBINDUNG



ELEKTRO
BAD & HEIZTECHNIK

Ederegger

Installations-GesmbH
Graz, Liebenauer Hauptstrasse 137, Tel.: 401457



MARVIN EDV
thinking forward

www.marvin.at 0316/426026

**0664/
41 27 550**



PETER SUNDL
Ihr verlässlicher Partner

- Baumpflege
- Baumabtragungen und Fällungen (Schwerstfällungen)
- Rodungen und Wurzelstockfräsungen
- Grünschnitt, Heckenschnitt
- Abtransport von Baumschnitt

Alles von Ihrem verlässlichen und professionellen Partner!



ARNO ALTER Malermeister

RAUMGESTALTUNG

MALER - ANSTREICHER - MEISTER

A-8041 Graz, Herbert-Böckl-Gasse 12
Telefon + Fax: 0316 / 42 82 40
arno.alter@aon.at

Alle Maler-Anstreicher-Arbeiten
Verlegen von Tapeten und Bodenbelägen
Vielseitiges Service für Haus und Raum



NCS STEINPFLEGE

Reinigung - Schutz - Pflege

Stein ist ein wunderschönes, vielseitiges Naturmaterial. Doch mit der Zeit nagt auch an Steinen und Co. der Zahn der Zeit:
Steinreinigung, Steinpflege und Steinschutz kommen sowohl an Böden und Wänden, an Fensterbänken und Arbeitsplatten als auch bei Skulpturen oder auch Grabsteinen zum Einsatz.
Natur- oder Kunststein - alles ist möglich.

GRATIS BERATUNG

NCS - STEINPFLEGE
8055 Graz, Triester Straße 391
Tel.: 0316 22 57 96
Mail: office@ncs-steinpflege.at
Web: www.ncs-steinpflege.at

ENGEL & VÖLKERS



Familienglück

Suchen Sie einen Wohnraum, in dem Ihre Kinder glücklich aufwachsen?
Ich engagiere mich sehr gerne für Sie!



Richard Muster
Immobilienerberater

+43 316 813032-456
richard.muster@engelvoelkers.com





BOXENSTOP ...and alles läuft besser!

57a-Pickerl für Fahrzeuge bis 3500kg
Mobilitätsgarantie

Reparatur mit Originalersatzteilen
ALLE MARKEN

Glas-, Karosserie- und Lackierarbeiten, Versicherungsabrechnung
ALLE MARKEN

günstige Zeitwertreparaturen
ALLE MARKEN

Reifen :: Felgen :: Räder
Mehr Auswahl hat keiner!

BRIDGESTONE Continental YOKOHAMA MICHELIN VORCHAMA BFGoodrich GOODYEAR HEMPERY WINTERKING

Familie Mutschlechner und Ihr Team freut sich auf Ihr Kommen!

BOXENSTOP

8041 Graz, Liebenauer Hauptstr. 79
Tel. 0316 / 46 48 44
www.boxenstop.at

Freude und Leid

in unserem Pfarrverband



ZU GOTT HEIMGEGANGEN

Josef Slavec
Franz Amtmann
Antonia Rothschedl
Erika Schöberl
Herbert Schloh
Ernst Tomschitz

GRAZ-SÜD



TAUFEN

Aurelia Ahlers-Hirschmann
Sophia Doncheva
Jakob Rio Geigl-Kolenc
Sarah Johann Kontra



ZU GOTT HEIMGEGANGEN

Wanda Schafzahl

ST. CHRISTOPH



TAUFEN

Valentino D Orazio
Sofia Valentino d Orazio



ZU GOTT HEIMGEGANGEN

Josef Wolf
Veronika Stampfer
Elisabeth Fruhwirth
Maria Zenz
Elisabeth Kundigraber
Inge Mark
Maria Rieder
Aloisia Zwikovits
Hildegard Maier
Walter Larisegger

ST. PAUL



TAUFEN

Ariana Gattermaier
Sophie Keider
Alina Emma Freistätter
Felix Warga
Emil Taschl
Maja Karolina Rosan
Marlon Gerhard Walter Krammer
Diana Johanna Gell
Magdalena Schöbinger



**BESTATTUNG
WOLF**

Im Trauerfall sind wir 24 h
täglich für Sie erreichbar.

0316 / 26 66 66

ZENTRALFRIEDHOF

Beate Stowasser
0316 / 26 66 66 10
Triester Straße 164

ST. PETER

DI (FH) Florian Wolf
0316 / 42 55 42
St. Peter Hauptstraße 61

www.bestattung-wolf.com

Hinweise zu den neuen Datenschutzrichtlinien: Seit dem 25. Mai 2018 gelten für alle Länder, die zur EU gehören, neue Richtlinien zum Datenschutz, geregelt in der **EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO)**. Danach dürfen wir von Personen im Pfarrblatt keine personenbezogenen Daten (Adresse oder Geburtstage) mehr veröffentlichen. Ebenso müssen alle auf Fotos einzeln abgebildete Personen ihr Einverständnis zur Veröffentlichung geben (z.B. Porträt oder Gruppenfoto). Personen, die kirchliche Veranstaltungen (Pfarrfest, Gottesdienste, ...) besuchen, bei denen zu Beginn darauf hingewiesen wird, dass Fotos gemacht werden, erklären sich - sofern sie den Ort nicht verlassen - damit einverstanden, dass sie unter Umständen auf Fotos zu sehen sind.

Wir geben uns im Pfarrblatt viel Mühe, den Richtlinien Folge zu leisten. Wenn uns dennoch ein Fehler unterlaufen sollte, teilen Sie es uns bitte direkt mit, damit wir die Umstände erklären können oder die Möglichkeit haben, uns zu entschuldigen! Danke für Ihr Verständnis! Die Redaktion von WIR3